

Eine Lehrergeneration, die Deutschlands Schulen jahrzehntelang geprägt hat, tritt jetzt ab

Beitrag von „Fairlight1976“ vom 19. April 2012 16:03

Der entscheidende Hinweis in dem Artikel ist für mich der Hinweis, dass sich die Junglehrer nicht mehr für Politik interessieren, dafür eben pragmatisch sind. Ich erlebe das in meiner Schule leider auch, und das obwohl ich mich selbst auch (noch) zu den Junglehrern zählen darf. Unsere jüngeren Kolleginnen zeichnen sich durch ein extrem hohes Engagement aus, wenn es darum geht, vollkommen kritiklos an Kopierer und Laminierungsgerät Herrn Klippert eine Existenzberechtigung zu schaffen - und dafür den Beifall unserer Schulleitung zu ernten. Dass ihre Klassen weder lesen, schreiben noch sich benehmen können, ist eine andere Frage.

Ich habe den älteren Kolleginnen viel zu verdanken, insbesondere Gelassenheit und die Freude an der direkten Arbeit (was die menschliche Dimension jenseits von Arbeitsblättern und Kärtchen einschließt) mit den SchülerInnen.

Schade dass die Generation auch bei uns im Schwinden begriffen ist. Ihren Platz wird eine Generation einnehmen, die von Kritiklosigkeit, blindem Aktivismus und Gehorsam geprägt ist - zumindest bis die Welle, auf der wir derzeit SEGELN, abgeebbt ist ...